

Max und der fliegende Teddy

Für Grundschüler

LRS-Portal.net



Inhalt

Die Geschichte - Max und der fliegende Teddy	3
Lückenübungen – Wortarten	8
Umstellübungen	19

Die Geschichte - Max und der fliegende Teddy

Max lag im Bett und hatte Bauchweh. Eigentlich sollte er schlafen, denn es war schon spät. „Morgen ist wieder Schule,“ hatte seine Mutter gesagt, „da musst du frisch und munter sein!“ Er hatte oft Bauchweh, eigentlich fast immer, seit..., ja seit er in der Schule gehänselt, geärgert und ausgelacht wurde. Seine Mitschüler riefen ihn nicht mehr beim Namen sondern nur noch „Hallo Dummkopf“, „Na, Blödmann?“ oder „Hey, Penner!“. Das Gemeine daran war, dass es einfach nicht stimmte! Max konnte vieles, das andere nicht oder nicht so gut konnten. So malte er zum Beispiel immer die schönsten Bilder der Klasse, konnte komplizierte Gedichte schon nach zwei mal Hören auswendig aufsagen oder Lieder auf dem Klavier nachspielen, wenn er sie ein paar mal gehört hatte. Und beim Fußball war er ein super Torwart!

Nur die Sache mit den Buchstaben, die war einfach komisch. Die entwickelten nämlich immer ein ganz seltsames Eigenleben. Wenn Max Buchstaben anschaute, wurden sie wie kleine Tiere oder Zwerge, die über das Papier huschten, sich versteckten, die Reihenfolge änderten, Kopfstände machten oder plötzlich als ihr eigenes Spiegelbild daher kamen. Am Anfang hatte Max das noch lustig gefunden. Er hatte die Buchstaben gemocht und mit ihnen herrliche Spiele gespielt. Aber bald merkte er, dass Frau Lentermann, das war seine Deutschlehrerin, das gar nicht komisch fand. Frau Lentermann fand fast nie irgendetwas komisch und Max' tanzende Buchstaben schon gar nicht.

„'Lied' schreibt man mit 'ie', nicht mit 'ih' sagte sie dann zum Beispiel.“ Max fand das blöd, denn schließlich sagte man ja nicht „Spi-El“, sondern „Schbihl“, und nicht RE-ise, sondern „Raise“. Und nicht „Li-ED“, sondern „Liht“. Denn das konnte Max ja noch verstehen, dass man in der Schrift einfach das nachmachte, was man sagte. Aber etwas völlig anderes schreiben als sagen? Warum bloß? Vor allem, wenn immer dann die Buchstaben wieder ihren Schabernack angingen, wenn er versuchte, sich zu erinnern, ob das Wort „Ahmt“ jetzt „Abänt“, „Abend“ oder „Ahtnt“ geschrieben wurde.

Irgendwann fing Max dann an, Witze über das Schreiben zu machen. Die Frau Lentermann natürlich gar nicht lustig fand. Seine Mitschüler lachten anfangs noch über seine Späße, hörten dann aber bald damit auf und guckten Max nur noch komisch an. Und dann fing das mit dem Bauchweh an, vor allem Abends, beim Einschlafen. Wenn am nächsten Morgen wieder Schule war, und er frisch und munter sein sollte. Und er wieder seine Hausaufgaben im Schreiben oder Lesen nicht geschafft hatte. Seit Frau Lentermann gesagt hatte, dass er nicht in die zweite Klasse käme, wenn das so weiterginge. Dass er auf eine Sonderschule gehörte. Und seit seine Eltern ihn auch nur noch traurig ansahen, wenn wieder einmal ein Anruf von Frau Lentermann mit schlechten Nachrichten aus der Schule bei ihnen ankam.

Max wälzte sich auf die andere Seite, presste die Hand auf den Bauch und weinte ein bisschen. So lag er eine ganze Weile. Da, ganz plötzlich hörte er eine Stimme. Sie kam unter seinem Bett hervor! Max bekam ein wenig Angst, aber nur ganz kurz, denn die Stimme klang eigentlich ganz freundlich. „He, Max, kannst du mich vielleicht mal hier

rausholen?“ Max nahm seine Taschenlampe vom Nachttisch und schaute vorsichtig unter sein Bett. Da war nichts. Nur ein paar Legosteine. Und hinten in der Ecke lag Paul, sein alter Teddy, mit dem er schon lange nicht mehr gespielt hatte. Aber halt: Hatte Paul ihm eben zugewinkt? Doch, tatsächlich! Und er blickte ihn mit seinen funkelnden Glasaugen ganz munter an und sagte: „Na also! Wenn du jetzt bitte die Freundlichkeit hättest? Ich hab' nicht die ganze Nacht Zeit!“ Max war so verblüfft, dass er von seiner Matratze rutschte. Er musste weit unter das Bett kriechen, bis er Paul mit einer Hand zu fassen bekam. Dann setzte er sich mit dem Teddy in der Hand auf den Bettrand. Paul nieste: „Ganz schön staubig da unten! Guck doch mal, wie ich aussehe!“ Tatsächlich hingen an Paul mehrere kleine Staubflusen, die Max rasch abstreifte. „Aber wieso – ich meine, wie kannst du...?“ „Mit dir reden?“ fragte Paul. „Das kann ich eigentlich schon immer! Du bekommst es nur meistens nicht mit. Aber heute ist eine besondere Nacht!“ „Eine besondere Nacht?“ fragte Max, „Wieso das denn?“ „Weil du heute deine 2345. Geburtsnacht hast, deshalb! Wusstest du das nicht?“ „Nein,“ stotterte Max verwirrt, „aber was bedeutet das denn?“ „Das bedeutet, dass ich hier sitze, mit dir rede und wertvolle Zeit verplempere. Wir sollten die Zeit nutzen und etwas unternehmen! Ach ja, aber erst musst du dir etwas wünschen!“ „Etwas wünschen? Was soll ich mir denn - ... ich meine, ich weiß doch nicht...“ „Jetzt hör aber auf“, schnaufte Paul, „es wird doch wohl etwas geben, das dir ganz besonders wichtig ist und das du dir mehr wünschst als alles andere?“

Max dachte nach. Es gab eine Menge Sachen, die er sich wünschte. Ein ferngesteuertes Auto zum Beispiel. Ein Fernglas. Aber das wünschte man sich doch zum Geburtstag oder zu Weihnachten und nicht von seinem Teddy in der 2345. Geburtsnacht! Und dann war es ihm plötzlich klar: „Ich wünsche mir, dass ich besser lesen und schreiben lerne, dass ich in der Schule nicht mehr ausgelacht werde und dass Frau Lentermann mich nicht mehr bestraft, weil ich mit den Buchstaben alles falsch mache!“ Siehste, geht doch!“, brummte Paul. „Na, dann wollen wir mal. Bist du bereit?“ „Bereit? Wozu?“, fragte Max verwundert. „Für einen kleinen Rundflug“, erwiderte Paul, als sei es das Selbstverständlichste der Welt. „Rundflug? Womit denn? Kannst du denn fliegen?“ „Na aber klar doch! Wir Teddys sind hervorragende Flieger, wenn man uns lässt. Und ich kann dich sogar mitnehmen. Du musst nur das Fenster öffnen und mein rechtes Bein mit deiner linken Hand anfassen. Den Rest mache ich. Du wirst sehen, es geht ganz leicht! Du darfst mich nur nicht loslassen, so lange wir fliegen, sonst fällst du runter!“ Max war etwas mulmig zumute. Dann aber machte er sich klar, dass er ja schließlich seine 2345. Geburtsnacht nicht vergeuden durfte, ging zum Fenster, öffnete es, und packte Paul entschlossen mit der linken Hand am rechten Bein. Und siehe da, auf einmal wurde er ganz leicht, noch leichter, er verlor den Boden unter den Füßen, schwebte ein Stück in die Höhe, wie ein mit Gas gefüllter Luftballon! „Achtung, Beine nach hinten Wegstrecken! Sonst bleibst du am Fenster hängen!“ hörte er den Teddy rufen. Max gehorchte. Es ging ganz leicht. Er streckte sich nach hinten, schwebte fast waagrecht in seinem Zimmer, die nach vorn gestreckte Hand fest an Pauls Bein. Dann spürte er einen leichten Zug nach vorne und schwebte durch das geöffnete Fenster in die kühle Nachtluft hinaus.

Es war atemberaubend! Paul hatte rasch an Höhe gewonnen und flog jetzt mit Max im Schlepptau einige gemächliche Runden über Max' Haus. Er sah die vom Mondlicht

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

beschiedenen Dachziegel unter sich vorbeiziehen, den Garten mit seinem Baumhaus, das Nachbargrundstück von Elsners, mit deren kleiner Tochter Lina Max manchmal spielte. Jetzt überquerten sie im Steigflug die Straße und näherten sich dem Kirchturm. „Pass auf!“, schrie Max, denn er fürchtete, Paul könnte mit ihm zusammen an der Kirchturmspitze hängen bleiben. Aber Paul brummte nur und zog in einer eleganten Kurve am Goldkreuz der Kirchturmspitze vorbei. Schon kam das Schulgelände mit dem alten Backsteinbau, dem gepflasterten Schulhof und den Kastanienbäumen in Sicht. Max krampfte sich der Magen zusammen, als er an die vielen Stunden dachte, die er in diesem Gebäude schwitzend und mit rotem Kopf verbracht hatte. Und wie um ihm seine Qualen noch deutlicher ins Bewusstsein zu rufen, ging Paul jetzt in einen Sinkflug über und drehte eine knappe Kurve vor den Fenstern seines Klassenzimmers. Max konnte den Text der gestrigen Stunde, den er wieder und wieder zu lesen und abzuschreiben versucht hatte, noch an der Tafel stehen sehen. „Muss das sein, dass du mich hier hinbringst?“, fragte er kläglich. „Muss nicht, aber vielleicht hilft es dir, etwas zu ändern“, gab Paul rätselhaft zur Antwort, um dann ganz plötzlich wieder aufzusteigen und in rasantem Tempo über das Dach des Schulhauses abzdrehen.

Die Straßen hinter der Schule kannte Max nicht so gut; hierher kam er nur selten. Und von oben sah alles ohnehin noch verwirrender aus, so dass Max bald die Orientierung verlor. Allerdings waren die Gassen hier deutlich belebter. Überall sah man Gestalten, die sich alle offensichtlich in Richtung auf ein gemeinsames Ziel zu bewegen schienen. „Wo wollen diese Leute alle hin?“ fragte Max. Paul schmunzelte. „Diese 'Leute', wie du sie nennst, gehen zur großen Buchstabenparty heute Nacht in die Kurstraße 35. Aber sieh selbst! Füße nach unten strecken!“ Paul hatte rasch an Höhe verloren und landete sanft in der Straße vor einem eher unscheinbaren Haus, aus dem aber helles Licht und fröhliche Musik klang. „Aber das sind ja..-“ Max verschlug es die Sprache, kaum dass er wieder festen Boden unter den Füßen verspürte. „Buchstaben, korrekt!“, ergänzte Paul lächelnd. „Was meinst du wohl, wer sonst auf eine Buchstabenparty geht?“ Max gab keine Antwort, zu sehr war er damit beschäftigt, die höchst unterschiedlichen Gestalten zu bestaunen, die von allen Seiten auf das Haus zuströmten. Eben marschierte ein „B“ mit kurzen Beinen, dickem Bauch und rotem Kopf schnaufend vorbei, gefolgt von einer groß gewachsenen „L“-Dame in einem altmodischen lila Abendkleid. Eine rundliche „W“-Mutter kam offensichtlich mit ihren Kindern, einem quirligen kleinen „t“ und einem aufgeregt schnatternden „y“-Mädchen in gelbem Kleidchen. Und so ging es weiter, eine bunte Schar von kleinen und großen, dünnen und dicken, jungen und alten Buchstaben-Persönlichkeiten drängte sich in das Haus in der Kurstraße 35.

„Hast du Lust, mal reinzuschauen, was die da drin machen?“, fragte Paul. Max nickte etwas beklommen. Schließlich waren das ja alles Buchstaben, und mit denen stand er ja doch eigentlich auf Kriegsfuß. Gemeinsam betraten sie das Haus und gelangten über einen hell erleuchteten Flur, über dessen Wandlampen jemand bunte Girlanden gehängt hatte, in einen großen Raum, der eigentlich wie ein Klassenraum aussah, mit Schreibtischen, Stühlen, einer Tafel und vielen Postern an der Wand. Alle Tische und Stühle waren in der Ecke aufgestapelt. Daneben hatte eine Band ihre Instrumente aufgebaut. Ein „P“ in poppigen Farben spielte Akkordeon, ein schlankes „S“ verbog sich

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

voller Eifer am Saxofon, ein schwarz gekleidetes „K“ bediente das Keyboard und am Schlagzeug wirbelte ein „X“ mit seinen gelben Armen über Trommeln und Becken.

Aber das Tollste war: Die Buchstaben tanzten! Sie bewegten sich flüssig und elegant in immer neuen Kombinationen durch den Raum, nie gab es einen Stillstand, ständig entstanden neue kleiner und größere Gruppierungen, die manchmal bunt und witzig, manchmal seriös und gediegen aussahen, nie aber langweilig! Mal sausten sich die Tänzer in rasanten Schleifen über den Boden, mal schritten sie langsame und bedächtige Polonaisen....

Und plötzlich begriff Max: Die Buchstaben tanzten eine Geschichte!

„...Max schaute vorsichtig unter sein Bett. Da war nichts. Nur ein paar Legosteine....,“ las Max aus den tanzenden und sich gruppierenden Figuren heraus. „Aber das ist ja meine Geschichte!“ rief er völlig verblüfft aus. „Richtig,“ lachte Paul „Das Fest wird ja auch dir zu Ehren veranstaltet! Weil du heute 2345. Geburtsnacht hast! Aber sag mal: Hast du etwas bemerkt?“ „Etwas bemerkt? Was meinst du?“ fragte Max. Paul wollte sich fast ausschütten vor Lachen: „Du kannst lesen! Ohne Probleme!“

Tatsächlich: Max schaute wieder zu den tanzenden Buchstaben hinüber. Es war einfach zu schön anzusehen, wie sie sich zu der mitreißenden Musik in immer neuen Formen, Reihen und Bewegungen zusammenfanden, sich wieder lösten und neu gruppierten. Und Max las! Er las seine Geschichte, die von heute, von gestern, von vor einer Woche, die Geschichte seines Lebens! Er konnte gar nicht mehr aufhören, geriet fast in einen Rausch aus Formen, Buchstaben, Geschichten...

Bis ihn Paul am Bein zupfte. „Es wird Zeit, Max. Die Nacht geht schon zu Ende. Wir müssen nach Hause!“ Max konnte es kaum glauben. Er hatte das Gefühl, erst vor wenigen Minuten hier angekommen zu sein! „Können wir nicht noch bleiben? Es ist so schön hier, so aufregend!“ Paul schaute ihn aus seinen schwarzen Glasaugen ernst an: „Du kannst ja jederzeit wieder herkommen, auch am Tag übrigens. Merk dir die Adresse. Kurstraße 35. Und erzähle deinen Eltern und deiner Lehrerin, dass du weißt, dass du Lesen und Schreiben lernen kannst! Aber jetzt müssen wir los!“

Seufzend fasst Max mit der linken Hand wieder Pauls rechtes Bein, streckte sich in die Waagerechte, nachdem Paul vom Boden abgehoben hatte, dann ging es hinaus aus dem Haus, im Steigflug hoch über die Kurstraße, über die Dächer der Schule, am Kirchturm vorbei, zu seinem Haus, ins offene Fenster hinein.

Max erwachte. Noch klang die Musik in ihm nach, noch sah er die endlos sich fortwebenden Geschichten der Buchstabentänzer vor seinem inneren Auge. „Alles nur geträumt?“, dachte er erschrocken. Doch dann bemerkte er, dass seine linke Hand fest um das rechte Bein seines Teddys Paul geklammert war. Und das Fenster stand offen. Und - hatte Paul ihm nicht eben zugezwinkert? „Kurstraße 35“, murmelte Max und sprang aus dem Bett. Jetzt wusste er, wie Lesen und Schreiben für ihn zu einem Fest werden konnte.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Bauchweh hatte er übrigens von diesem Tag an nur noch, wenn er zu viele Süßigkeiten gegessen hatte

*Und nun wünsche ich
 euch viel Spaß und
 Freude mit den
 Arbeitsblättern!*

Euer Teddy Paul



Lückenübungen – Wortarten

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 25 Stellen wieder richtig ein.

änderten • anschaute • aufsagen • ausgelacht • daherkamen • fand • fand • frisch •
geärgert • gefunden • gehänselt • gemocht • gesagt • gespielt • huschten • lag • machten •
malte • merkte • nachspielen • riefen • schlafen • stimmte • versteckten • war

Max _____ 1) im Bett und hatte Bauchweh. Eigentlich sollte er
_____ 2), denn es war schon spät. „Morgen ist wieder Schule,“ hatte
seine Mutter _____ 3), „da musst du _____ 4) und munter
sein!“ Er hatte oft Bauchweh, eigentlich fast immer, seit..., ja seit er in der Schule
_____ 5), _____ 6) und _____ 7)
wurde. Seine Mitschüler _____ 8) ihn nicht mehr beim Namen sondern nur
noch „Hallo Dummkopf“, „Na, Blödmann?“ oder „Hey, Penner!“. Das Gemeine daran war,
dass es einfach nicht _____ 9)! Max konnte vieles, das andere nicht oder
nicht so gut konnten. So _____ 10) er zum Beispiel immer die schönsten
Bilder der Klasse, konnte komplizierte Gedichte schon nach zwei mal Hören auswendig
_____ 11) oder Lieder auf dem Klavier _____ 12),
wenn er sie ein paar mal gehört hatte. Und beim Fußball war er ein super Torwart!

Nur die Sache mit den Buchstaben, die _____ 13) einfach komisch. Die
entwickelten nämlich immer ein ganz seltsames Eigenleben. Wenn Max Buchstaben
_____ 14), wurden sie wie kleine Tiere oder Zwerge, die über das
Papier _____ 15), sich _____ 16), die Reihenfolge
_____ 17), Kopfstände _____ 18) oder plötzlich als ihr
eigenes Spiegelbild _____ 19). Am Anfang hatte Max das noch lustig
_____ 20). Er hatte die Buchstaben _____ 21) und mit
ihnen herrliche Spiele _____ 22). Aber bald _____ 23) er,
dass Frau Lentermann, das war seine Deutschlehrerin, das gar nicht komisch
_____ 24). Frau Lentermann _____ 25) fast nie irgendetwas
komisch und Max' tanzende Buchstaben schon gar nicht.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 27 Stellen wieder richtig ein.

Irgendwann _____ (fangen)¹) Max dann an, Witze über das Schreiben zu
_____ (machen)²). Die Frau Lentermann natürlich gar nicht lustig _____
(finden)³). Seine Mitschüler _____ (lachen)⁴) anfangs noch über seine Späße,
_____ (hören)⁵) dann aber bald damit auf und _____ (gucken)⁶) Max nur
noch komisch an. Und dann _____ (fangen)⁷) das mit dem Bauchweh an, vor allem
Abends, beim Einschlafen. Wenn am nächsten Morgen wieder Schule war, und er frisch
und munter sein sollte. Und er wieder seine Hausaufgaben im Schreiben oder Lesen nicht
_____ (schaffen)⁸) hatte. Seit Frau Lentermann _____ (sagen)⁹) hatte,
dass er nicht in die zweite Klasse _____ (kommen)¹⁰), wenn das so
_____ (weitergehen)¹¹). Dass er auf eine Sonderschule gehörte. Und seit
seine Eltern ihn auch nur noch traurig _____ (ansehen)¹²), wenn wieder einmal
ein Anruf von Frau Lentermann mit schlechten Nachrichten aus der Schule bei ihnen
_____ (ankommen)¹³).

Max _____ (wälzen)¹⁴) sich auf die andere Seite, _____ (pressen)¹⁵) die
Hand auf den Bauch und _____ (weinen)¹⁶) ein bisschen. So _____
(liegen)¹⁷) er eine ganze Weile. Da, ganz plötzlich _____ (hören)¹⁸) er eine
stimme. Sie _____ (kommen)¹⁹) unter seinem Bett hervor! Max _____
(bekommen)²⁰) ein wenig Angst, aber nur ganz kurz, denn die Stimme _____
(klingen)²¹) eigentlich ganz freundlich. „He, Max, kannst du mich vielleicht mal hier
_____ (rausholen)²²)?“ Max _____ (nehmen)²³) seine Taschenlampe
vom Nachttisch und _____ (schauen)²⁴) vorsichtig unter sein Bett. Da _____
(sein)²⁵) nichts. Nur ein paar Legosteine. Und hinten in der Ecke _____ (liegen)²⁶)
Paul, sein alter Teddy, mit dem er schon lange nicht mehr _____ (spielen)²⁷)
hatte.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 15 Stellen wieder richtig ein.

Es war _____ (atemberaubend)¹! Paul hatte _____ (rasch)² an Höhe gewonnen und flog jetzt mit Max im Schlepptau einige _____ (gemächlich)³ Runden über Max' Haus. Er sah die vom Mondlicht beschienenen Dachziegel unter sich vorbeiziehen, den Garten mit seinem Baumhaus, das Nachbargrundstück von Elsners, mit deren _____ (klein)⁴ Tochter Lina Max manchmal spielte. Jetzt überquerten sie im Steigflug die Straße und näherten sich dem Kirchturm. „Pass auf!“, schrie Max, denn er fürchtete, Paul könnte mit ihm zusammen an der Kirchturmspitze hängen bleiben. Aber Paul brummte nur und zog in einer _____ (elegant)⁵ Kurve am Goldkreuz der Kirchturmspitze vorbei. Schon kam das Schulgelände mit dem _____ (alt)⁶ Backsteinbau, dem gepflasterten Schulhof und den Kastanienbäumen in Sicht. Max krampfte sich der Magen zusammen, als er an die vielen Stunden dachte, die er in diesem Gebäude schwitzend und mit _____ (rot)⁷ Kopf verbracht hatte. Und wie um ihm seine Qualen noch _____ (deutlich)⁸ ins Bewusstsein zu rufen, ging Paul jetzt in einen Sinkflug über und drehte eine _____ (knapp)⁹ Kurve vor den Fenstern seines Klassenzimmers. Max konnte den Text der _____ (gestrig)¹⁰ Stunde, den er wieder und wieder zu lesen und abzuschreiben versucht hatte, noch an der Tafel stehen sehen. „Muss das sein, dass du mich hier hinbringst?“, fragte er _____ (kläglich)¹¹. „Muss nicht, aber vielleicht hilft es dir, etwas zu ändern“, gab Paul _____ (rätselhaft)¹² zur Antwort, um dann _____ (ganz)¹³ _____ (plötzlich)¹⁴ wieder aufzusteigen und in _____ (rasant)¹⁵ Tempo über das Dach des Schulhauses abzdrehen.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.

Setze diese an den 32 Stellen wieder richtig ein. Tipp: Es sind Substantive.

Backsteinbau • Baumhaus • Bewusstsein • Dachziegel • Fenstern • Garten • Gebäude • Goldkreuz • Haus • Höhe • Kastanienbäumen • Kirchturm • Klassenzimmers • Kopf • Kurve • Kurve • Magen • Mondlicht • Nachbargrundstück • Qualen • Schlepptau • Schulgelände • Schulhof • Sicht • Sinkflug • Steigflug • Straße • Stunde • Stunden • Tafel • Text • Tochter

Es war atemberaubend! Paul hatte rasch an _____ 1) gewonnen und flog jetzt mit Max im _____ 2) einige gemächliche Runden über Max' _____ 3). Er sah die vom _____ 4) beschienenen _____ 5) unter sich vorbeiziehen, den _____ 6) mit seinem _____ 7), das _____ 8) von Elsners, mit deren kleiner _____ 9) Lina Max manchmal spielte. Jetzt überquerten sie im _____ 10) die _____ 11) und näherten sich dem _____ 12). „Pass auf!“, schrie Max, denn er fürchtete, Paul könnte mit ihm zusammen an der Kirchturmspitze hängen bleiben. Aber Paul brummte nur und zog in einer eleganten _____ 13) am _____ 14) der Kirchturmspitze vorbei. Schon kam das _____ 15) mit dem alten _____ 16), dem gepflasterten _____ 17) und den _____ 18) in _____ 19). Max krampfte sich der _____ 20) zusammen, als er an die vielen _____ 21) dachte, die er in diesem _____ 22) schwitzend und mit rotem _____ 23) verbracht hatte. Und wie um ihm seine _____ 24) noch deutlicher ins _____ 25) zu rufen, ging Paul jetzt in einen _____ 26) über und drehte eine knappe _____ 27) vor den _____ 28) seines _____ 29). Max konnte den _____ 30) der gestrigen _____ 31), den er wieder und wieder zu lesen und abzuschreiben versucht hatte, noch an der _____ 32) stehen sehen. „Muss das sein, dass du mich hier hinbringst?“, fragte er kläglich. „Muss nicht, aber vielleicht hilft es dir, etwas zu ändern“, gab Paul rätselhaft zur Antwort, um dann ganz plötzlich wieder aufzusteigen und in rasantem Tempo über das Dach des Schulhauses abzdrehen.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 37 Stellen wieder richtig ein. Tipp: Es sind Substantive.

Die _____ (Straße)¹ hinter der _____ (Schule)² kannte Max nicht so gut; hierher kam er nur selten. Und von oben sah alles ohnehin noch verwirrender aus, so dass Max bald die _____ (Orientierung)³ verlor. Allerdings waren die _____ (Gasse)⁴ hier deutlich belebter. Überall sah man _____ (Gestalt)⁵, die sich alle offensichtlich in _____ (Richtung)⁶ auf ein gemeinsames _____ (Ziel)⁷ zu bewegen schienen. „Wo wollen diese _____ (Leute)⁸ alle hin?“ fragte Max. Paul schmunzelte. „Diese ' _____ (Leute)⁹, wie du sie nennst, gehen zur großen _____ (Buchstabenparty)¹⁰ heute _____ (Nacht)¹¹ in die _____ (Kurstraße)¹² 35. Aber sieh selbst! _____ (Fuß)¹³ nach unten strecken!“ Paul hatte rasch an _____ (Höhe)¹⁴ verloren und landete sanft in der _____ (Straße)¹⁵ vor einem eher unscheinbaren _____ (Haus)¹⁶, aus dem aber helles _____ (Licht)¹⁷ und fröhliche _____ (Musik)¹⁸ klang. „Aber das sind ja..-“ Max verschlug es die _____ (Sprache)¹⁹, kaum dass er wieder festen _____ (Boden)²⁰ unter den _____ (Fuß)²¹ verspürte. „_____ (Buchstabe)²², korrekt!“, ergänzte Paul lächelnd. „Was meinst du wohl, wer sonst auf eine _____ (Buchstabenparty)²³ geht?“ Max gab keine _____ (Antwort)²⁴, zu sehr war er damit beschäftigt, die höchst unterschiedlichen _____ (Gestalt)²⁵ zu bestaunen, die von allen _____ (Seite)²⁶ auf das _____ (Haus)²⁷ zuströmten. Eben marschierte ein „B“ mit kurzen _____ (Bein)²⁸, dickem _____ (Bauch)²⁹ und rotem _____ (Kopf)³⁰ schnaufend vorbei, gefolgt von einer groß gewachsenen „ _____ (L)³¹“- _____ (Dame)³² in einem altmodischen lila _____ (Abendkleid)³³. Eine rundliche „W“- _____ (Mutter)³⁴ kam offensichtlich mit ihren _____ (Kind)³⁵, einem quirligen kleinen „t“ und einem aufgeregt schnatternden „y“- _____ (Mädchen)³⁶ in gelbem _____ (Kleidchen)³⁷.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 13 Stellen wieder richtig ein. Tipp: Es sind Artikel.

das • das • Das • das • dem • den • der • der • Die • die • die • die • die

Max lag im Bett und hatte Bauchweh. Eigentlich sollte er schlafen, denn es war schon spät. „Morgen ist wieder Schule,“ hatte seine Mutter gesagt, „da musst du frisch und munter sein!“ Er hatte oft Bauchweh, eigentlich fast immer, seit..., ja seit er in

_____ 1) Schule gehänselt, geärgert und ausgelacht wurde. Seine Mitschüler riefen ihn nicht mehr beim Namen sondern nur noch „Hallo Dummkopf“, „Na, Blödmann?“ oder „Hey, Penner!“. _____ 2) Gemeine daran war, dass es einfach nicht stimmte! Max konnte vieles, _____ 3) andere nicht oder nicht so gut konnten.

So malte er zum Beispiel immer _____ 4) schönsten Bilder

_____ 5) Klasse, konnte komplizierte Gedichte schon nach zwei mal Hören auswendig aufsagen oder Lieder auf _____ 6) Klavier nachspielen, wenn er sie ein paar mal gehört hatte. Und beim Fußball war er ein super Torwart!

Nur _____ 7) Sache mit _____ 8) Buchstaben, die war einfach komisch. _____ 9) entwickelten nämlich immer ein ganz seltsames Eigenleben. Wenn Max Buchstaben anschaute, wurden sie wie kleine Tiere oder Zwerge, die über _____ 10) Papier huschten, sich versteckten,

_____ 11) Reihenfolge änderten, Kopfstände machten oder plötzlich als ihr eigenes Spiegelbild daherkamen. Am Anfang hatte Max _____ 12) noch lustig gefunden. Er hatte _____ 13) Buchstaben gemocht und mit ihnen herrliche Spiele gespielt. Aber bald merkte er, dass Frau Lentermann, das war seine Deutschlehrerin, das gar nicht komisch fand. Frau Lentermann fand fast nie irgendetwas komisch und Max' tanzende Buchstaben schon gar nicht.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 14 Stellen wieder richtig ein. Tipp: Es sind Artikel.

das • das • das • dem • dem • den • der • der • die • die • die • die • die • die

Irgendwann fing Max dann an, Witze über _____ 1) Schreiben zu machen.
_____ 2) Frau Lentermann natürlich gar nicht lustig fand. Seine Mitschüler lachten anfangs noch über seine Späße, hörten dann aber bald damit auf und guckten Max nur noch komisch an. Und dann fing _____ 3) mit _____ 4) Bauchweh an, vor allem Abends, beim Einschlafen. Wenn am nächsten Morgen wieder Schule war, und er frisch und munter sein sollte. Und er wieder seine Hausaufgaben im Schreiben oder Lesen nicht geschafft hatte. Seit Frau Lentermann gesagt hatte, dass er nicht in _____ 5) zweite Klasse käme, wenn _____ 6) so weiterginge. Dass er auf eine Sonderschule gehörte. Und seit seine Eltern ihn auch nur noch traurig ansahen, wenn wieder einmal ein Anruf von Frau Lentermann mit schlechten Nachrichten aus _____ 7) Schule bei ihnen ankam.

Max wälzte sich auf _____ 8) andere Seite, presste _____ 9) Hand auf _____ 10) Bauch und weinte ein bisschen. So lag er eine ganze Weile. Da, ganz plötzlich hörte er eine Stimme. Sie kam unter seinem Bett hervor! Max bekam ein wenig Angst, aber nur ganz kurz, denn _____ 11) Stimme klang eigentlich ganz freundlich. „He, Max, kannst du mich vielleicht mal hier rausholen?“ Max nahm seine Taschenlampe vom Nachttisch und schaute vorsichtig unter sein Bett. Da war nichts. Nur ein paar Legosteine. Und hinten in _____ 12) Ecke lag Paul, sein alter Teddy, mit _____ 13) er schon lange nicht mehr gespielt hatte. Aber halt: Hatte Paul ihm eben zugewinkt? Doch, tatsächlich! Und er blickte ihn mit seinen funkelnden Glasaugen ganz munter an und sagte: „Na also! Wenn du jetzt bitte _____ 14) Freundlichkeit hättest?“

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Hier hat der Teddy Wörter aus den Sätzen geklaut.
Setze diese an den 32 Stellen wieder richtig ein.

als • auf • ausgelacht • Bauchweh • Bauchweh • das • dass • der • die • die • die •
Dummkopf • ein • einfach • er • er • fand • frisch • Fußball • ganz • Gemeine • hatte • hatte •
hatte • herrliche • mehr • oder • stimmte • tanzende • war • wurden • zwei

Max lag im Bett und hatte _____ 1). Eigentlich sollte er schlafen, denn es _____ 2)
schon spät. „Morgen ist wieder Schule,“ _____ 3) seine Mutter gesagt, „da musst du
_____ 4) und munter sein!“ Er hatte oft _____ 5), eigentlich fast immer, seit...,
ja seit _____ 6) in der Schule gehänselt, geärgert und _____ 7) wurde. Seine
Mitschüler riefen ihn nicht _____ 8) beim Namen sondern nur noch „Hallo
_____ 9)“, „Na, Blödmann?“ oder „Hey, Penner!“. Das _____ 10) daran war,
dass es einfach nicht _____ 11)! Max konnte vieles, das andere nicht _____ 12)
nicht so gut konnten. So malte _____ 13) zum Beispiel immer die schönsten Bilder
_____ 14) Klasse, konnte komplizierte Gedichte schon nach _____ 15) mal Hören
auswendig aufsagen oder Lieder _____ 16) dem Klavier nachspielen, wenn er sie
_____ 17) paar mal gehört hatte. Und beim _____ 18) war er ein super Torwart!

Nur _____ 19) Sache mit den Buchstaben, die war _____ 20) komisch. Die
entwickelten nämlich immer ein _____ 21) seltsames Eigenleben. Wenn Max Buchstaben
anschaute, _____ 22) sie wie kleine Tiere oder Zwerge, _____ 23) über das Papier
huschten, sich versteckten, _____ 24) Reihenfolge änderten, Kopfstände machten oder
plötzlich _____ 25) ihr eigenes Spiegelbild daher kamen. Am Anfang _____ 26) Max das
noch lustig gefunden. Er _____ 27) die Buchstaben gemocht und mit ihnen
_____ 28) Spiele gespielt. Aber bald merkte er, _____ 29) Frau Lentermann,
das war seine Deutschlehrerin, _____ 30) gar nicht komisch fand. Frau Lentermann
_____ 31) fast nie irgendetwas komisch und Max' _____ 32) Buchstaben schon
gar nicht.

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Bei 38 Wörtern hat der Teddy Teile der Wörter geklaut.
Vervollständige die angeknabberten Wörter.

ache • alten • alten • bter • chen • chtlich • cken • dchen • dete • egen • eregt • hierte • hst •
inbaren • ischen • len • liche • liche • ligen • lor • nen • nst • nte • nzelte • nzte • olgt • render
• sen • ßen • taben • ten • ten • ten • ter • traße • tung • ufend • wort

Die Straßen hin___ __ __ 1) der Schule kan___ __ __ 2) Max nicht so gut; hierher kam er nur
sel___ __ __ 3). Und von oben sah alles ohnehin noch verwir___ __ __ __ __ 4) aus, so
dass Max bald die Orientierung ver___ __ __ 5). Allerdings waren die Gas___ __ __ 6) hier
deutlich bele___ __ __ 7). Überall sah man Gest___ __ __ __ 8), die sich alle
offensichtlich in Rich___ __ __ 9) auf ein gemeinsames Ziel zu bew___ __ __ __ 10)
schienen. „Wo wol___ __ __ 11) diese Leute alle hin?“ fragte Max. Paul
schmu___ __ __ __ __ 12). „Diese 'Leute', wie du sie nennst, gehen zur gro___ __ __ 13)
Buchstabenparty heute Nacht in die Kurs___ __ __ __ 14) 35. Aber sieh selbst! Füße
nach unten stre___ __ __ __ 15)!“ Paul hatte rasch an Höhe verloren und lan___ __ __ __ 16)
sanft in der Straße vor einem eher unsche___ __ __ __ __ 17) Haus, aus dem aber
helles Licht und fröh___ __ __ __ __ 18) Musik klang. „Aber das sind ja..-“ Max verschlug es
die Spr___ __ __ __ 19), kaum dass er wieder fes___ __ __ 20) Boden unter den Füßen
verspürte. „Buchs___ __ __ __ __ 21), korrekt!“, ergä___ __ __ __ 22) Paul lächelnd. „Was
mei___ __ __ 23) du wohl, wer sonst auf eine Buchstabenparty geht?“ Max gab keine
Ant___ __ __ __ 24), zu sehr war er damit beschäftigt, die höc___ __ __ 25) unterschiedlichen
Gest___ __ __ __ __ 26) zu bestaunen, die von allen Sei___ __ __ 27) auf das Haus
zuströmten. Eben marsc___ __ __ __ __ 28) ein „B“ mit kurzen Bei___ __ __ 29), dickem
Bauch und rotem Kopf schna___ __ __ __ __ 30) vorbei, gef___ __ __ __ 31) von einer groß
gewachsenen „L“-Dame in einem altmod___ __ __ __ __ 32) lila Abendkleid. Eine
rund___ __ __ __ __ 33) „W“-Mutter kam offensi___ __ __ __ __ 34) mit ihren Kindern,
einem quir___ __ __ __ __ 35) kleinen „f“ und einem aufg___ __ __ __ __ 36) schnatternden
„y“-Mäd___ __ __ __ __ 37) in gelbem Klei___ __ __ __ __ 38).

Max und der fliegende Teddy Trainingsprogramm

Bei 42 Wörtern hat der Teddy Teile der Wörter geklaut.
Vervollständige die angeknabberten Wörter.

Es w___ 1) atemberaubend! Paul ha___ 2) rasch a___ 3) Höhe gewo___ 4)
und fl___ 5) jetzt m___ 6) Max im Schle___ 7) einige
gemäc___ 8) Runden üb___ 9) Max' Haus. E___ 10) sah d___ 11) vom
Mond___ 12) beschienenen Dachz___ 13) unter si___ 14)
vorbeiziehen, d___ 15) Garten m___ 16) seinem Baum___ 17), das
Nachbarg___ 18) von Els___ 19), mit de___ 20) kleiner
Toc___ 21) Lina Max manchmal spi___ 22). Jetzt
überq___ 23) sie i___ 24) Steigflug d___ 25) Straße u___ 26) näherten
si___ 27) dem Kirc___ 28). „Pass a___ 29)!“, schrie Max, de___ 30) er
fürc___ 31), Paul könnte m___ 32) ihm zusa___ 33) an d___ 34)
Kirchturmspitze hän___ 35) bleiben. Ab___ 36) Paul brummte n___ 37) und
z___ 38) in ei___ 39) eleganten Ku___ 40) am Gold___ 41) der
Kirchtu___ 42) vorbei.

Umstellübungen

**Der Teddy hat die Sätze auseinandergerissen.
Bring die passenden Satzhälften wieder zusammen.**

- 1) Ich hab' nicht die ganze Nacht Zeit! Max war so verblüfft, dass er von seiner Matratze
 - 2) Er musste weit unter das Bett kriechen,
 - 3) Dann setzte er sich mit dem Teddy
 - 4) Ganz schön staubig da
 - 5) Das kann ich eigentlich schon
 - 6) Du bekommst es nur
 - 7) Wir sollten die Zeit nutzen und
-
- A) immer!
 - B) unten!
 - C) bis er Paul mit einer Hand zu fassen bekam.
 - D) meistens nicht mit.
 - E) etwas unternehmen!
 - F) in der Hand auf den Bettrand.
 - G) rutschte.

Richtige Kombination

1 - __ 2 - __ 3 - __ 4 - __ 5 - __ 6 - __ 7 - __

**Der Teddy hat die Sätze auseinandergerissen.
Bring die passenden Satzhälften wieder zusammen.**

- 1) Max dachte
 - 2) Es gab eine Menge Sachen,
 - 3) Ein ferngesteuertes
 - 4) Kannst du denn fliegen? Na aber klar
 - 5) Und ich kann dich
 - 6) Du musst nur das Fenster öffnen und
 - 7) Den Rest
 - 8) Du wirst sehen,
 - 9) Sonst bleibst du am Fenster
-
- A) die er sich wünschte.
 - B) mein rechtes Bein mit deiner linken Hand anfassen.
 - C) mache ich.
 - D) sogar mitnehmen.
 - E) es geht ganz leicht!
 - F) doch!
 - G) Auto zum Beispiel.
 - H) hängen!
 - I) nach.

Richtige Kombination

1 - ___ 2 - ___ 3 - ___ 4 - ___ 5 - ___ 6 - ___ 7 - ___ 8 - ___ 9 - ___

**Der Deddy hat die Sätze auseinandergerissen.
Bring die passenden Satzhälften wieder zusammen.**

- 1) Die Geschichte - Max und
 - 2) Max lag im Bett und
 - 3) Eigentlich sollte er schlafen,
 - 4) Max konnte vieles, das andere
 - 5) Und beim Fußball war
 - 6) Nur die Sache mit den Buchstaben,
 - 7) Am Anfang hatte Max das
 - 8) Aber etwas völlig anderes
 - 9) Da, ganz plötzlich
 - 10) Sie kam unter
-
- A) schreiben als sagen?
 - B) denn es war schon spät.
 - C) er ein super Torwart!
 - D) seinem Bett hervor!
 - E) die war einfach komisch.
 - F) noch lustig gefunden.
 - G) hörte er eine stimme.
 - H) hatte Bauchweh.
 - I) nicht oder nicht so gut konnten.
 - J) der fliegende Teddy

Richtige Kombination

1 - ___ 2 - ___ 3 - ___ 4 - ___ 5 - ___ 6 - ___ 7 - ___ 8 - ___ 9 - ___ 10 - ___

**Der Teddy hat die Sätze in den Absätzen aufgescheucht.
Bring sie wieder in die richtige Reihenfolge!**

1. Absatz

- A) Aber Paul brummte nur und zog in einer eleganten Kurve am Goldkreuz der Kirchturmspitze vorbei.
- B) Er sah die vom Mondlicht beschienenen Dachziegel unter sich vorbeiziehen, den Garten mit seinem Baumhaus, das Nachbargrundstück von Elsners, mit deren kleiner Tochter Lina Max manchmal spielte.
- C) Jetzt überquerten sie im Steigflug die Straße und näherten sich dem Kirchturm.
- D) „Muss nicht, aber vielleicht hilft es dir, etwas zu ändern“, gab Paul rätselhaft zur Antwort, um dann ganz plötzlich wieder aufzusteigen und in rasantem Tempo über das Dach des Schulhauses abzdrehen.
- E) Max krampfte sich der Magen zusammen, als er an die vielen Stunden dachte, die er in diesem Gebäude schwitzend und mit rotem Kopf verbracht hatte.
- F) Und wie um ihm seine Qualen noch deutlicher ins Bewusstsein zu rufen, ging Paul jetzt in einen Sinkflug über und drehte eine knappe Kurve vor den Fenstern seines Klassenzimmers.
- G) Es war atemberaubend!
- H) „Muss das sein, dass du mich hier hinbringst?“, fragte er kläglich.
- I) Max konnte den Text der gestrigen Stunde, den er wieder und wieder zu lesen und abzuschreiben versucht hatte, noch an der Tafel stehen sehen.
- J) Paul hatte rasch an Höhe gewonnen und flog jetzt mit Max im Schlepptau einige gemächliche Runden über Max' Haus.
- K) „Pass auf!“, schrie Max, denn er fürchtete, Paul könnte mit ihm zusammen an der Kirchturmspitze hängen bleiben.
- L) Schon kam das Schulgelände mit dem alten Backsteinbau, dem gepflasterten Schulhof und den Kastanienbäumen in Sicht.

Richtige Reihenfolge: _ _ _ _ _